

Informationsreihe

Die Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochien



Herausgeber

ܡܪܝܡ ܡܬܪ ܥܠܡܐ ܕܡܪܝܡ
Syrisch-Orthodoxe Kirchengemeinde
Maria Mutter Gottes Kirche Bad Vilbel

Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochien

Die Syrisch-Orthodoxe Kirche ist eine selbstständige altorientalische Kirche und geht auf die Gründung der Gemeinde in Antiochien, das heutige Antakya / Türkei, durch den Apostel Petrus zurück. Nach Apg. 11, 26 heißt es: „Die Jünger Jesu wurden in Antiochien zum ersten Mal Christen genannt.“

Die Syrer studierten früh die hl. Schrift und übersetzten das Alte Testament im 2. Jh. und das Neue Testament im 4. Jh. in die aramäische Sprache. Die Kirche ist nach der Urgemeinde in Jerusalem die älteste christliche Gemeinschaft der Welt. Die Sprache der Liturgie ist bis heute das Aramäisch, die Sprache Jesu Christi.

Die Existenz einer eigenständigen syrisch-orthodoxen Kirche ist auf die Kirchentrennung im Vorderen Orient zurückzuführen. Diese Spaltung wurde theologisch unvermeidlich, da die Mehrheit der syrisch-orthodoxen Christen das Konzil von Chalcedon (451 n. Chr.) ablehnten. Dieser beinhaltet den christologischen Streit um das Verhältnis zwischen der göttlichen und der menschlichen Natur Jesu Christi zugunsten der Zwei-Naturen-Lehre. Gemeinsam mit der koptischen Kirche Ägyptens betonte diese die wahre Gottheit und die wahre Menschheit Christi in nur einer Natur.

Heute sind die Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochien und die Römisch-Katholische Kirche in enger Verbundenheit durch eine Sakramentsgemeinschaft. Das Wiederzueinanderfinden basierte auf die intensiv geführten Dialoge beider Kirchen seit dem zweiten Vatikanischen Konzil (1962 -1965). Auch anderen Konfessionen, wie z.B. der evangelischen Kirche, steht die Syrisch-Orthodoxe Kirche offen gegenüber. Vielerorts existieren über mehrere Jahrzehnte sehr enge und freundschaftliche Beziehungen. Regelmäßige ökumenische Gottesdienste

und Feste bereichern das religiöse und gesellschaftliche Leben. Die Syrisch-Orthodoxe Kirche ist Mitglied in allen ökumenischen Gremien weltweit. In Deutschland z.B. in der ACK (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen).

Als Zentrum der syrisch-orthodoxen Kirche konnte Antiochien nicht lange bestehen. In Antiochien war das Patriarchat lediglich bis zum Jahre 518 n. Chr. Danach wurde es wegen einer Reihe von Verfolgungen in verschiedene Klöster Mesopotamiens verlegt. Schon früh, ab dem 7. Jh., verbot der Islam den Syrern neue Kirchen zu errichten, Kreuze auf ihren Bauten zu zeigen, Glocken läuten zu lassen sowie kirchliche Prozessionen und andere volkstümliche Gebräuche in der Öffentlichkeit auszuüben. Wegen der ständigen Flucht und Angst vor Entdeckung wurde eine Lösung gesucht. Der Klerus war sich einig, dass es in der neu gegründeten Türkei keine Existenzberechtigung der syrisch-orthodoxen Kirche geben würde. Der Völkermord von 1914/15 und der darauffolgenden Verfolgung der Christen in der Türkei untermauern die Befürchtung. Das Patriarchat wurde im Jahre 1924 von seinem jahrhundertelangen Sitz in Mardin/Türkei (westlich des Turabdings) nach Homs/Syrien und schließlich im Jahre 1959 in die Hauptstadt Damaskus/Syrien verlegt, wo es bis heute das geistliche Zentrum bildet.



Hauptsitz des Patriarchats in Syrien

Die Syrisch-Orthodoxe Kirche ist in Form von Erzdiözesen oder Patriarchalvikariaten in folgenden Ländern bzw. Kontinenten vertreten: Ägypten, Australien, Brasilien, Europa, Indien, Irak, Israel, Jordanien, Libanon, Nord- und Südamerika, Ozeanien, Palästina, Syrien und Türkei.



Patriarchalvikariat St. Jakob von Sarug Kloster in Warburg/Westfalen



S.H. Mor Ignatius Mor Aphrem II.

Das Oberhaupt der universal syrisch-orthodoxen Kirche von Antiochien und dem ganzen Osten ist seit März 2011 Seine Heiligkeit Mor Ignatius Aphrem II., Nachfolger des verstorbenen Patriarchen seiner Dreiseligkeit Mor Ignatius Zakka I. Iwas. Davor war seine Heiligkeit seit 1996 Patriarchalvikar und Erzbischof für die östlichen US-berufen.



E. Mor Philoxenus Mattias Nayis

Schätzungsweise zählt die Kirche 100.000 Mitglieder, verteilt auf über 55 Kirchengemeinden in ganz Deutschland. Der Bischofssitz befindet sich seit August 2000 im Kloster Mor (St.) Jakob v. Sarug in Warburg/Westfalen. In der Funktion als Erzbischof und Patriarchaler Eminenz Mor Philoxenus Mattias Nayis amtierendes Oberhaupt.



E. Mor Julius Dr. Hanna Aydin

Seine Eminenz Erzbischof Mor Julius Dr. Hanna Aydin ist für die gesamten deutschen Belange der syrisch-orthodoxen Kirche im Bereich der Ökumene sowie staatlichen Angelegenheiten zuständig. Außerdem ist er für die pastoralen Aufgaben der Gemeinden Mor Juhanun D'Kfonein Delmenhorst und Mor Jahkub in Ganderkesee berufen. Seine Eminenz hat seit 2012 seinen Sitz in Delmenhorst/Niedersachsen.

Informationsreihe

Die Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochien

Impressum

Träger der Kirche:

Beytzebdey Kulturverein Bad Vilbel e.V

Homburger Str. 190

61118 Bad Vilbel-Massenheim

beytzebdey-kultur-verein-ev@hotmail.de

Der Verein ist gemeinnützig
Spenden sind absetzbar

Recherche/Text: Patricia Dilsiz, Angela Georgis
Layout: Jessica Lahdow

Bankverbindung

Beytzebdey Kulturverein Bad Vilbel e.V.
BVB Volksbank e.G.
IBAN: DE16 5019 0000 0001 0121 3

Herausgeber

ܡܪܝܬܐ ܕܡܪ ܝܗܘܢܐܢ ܕܩܝܢܐ ܕܡܪ ܝܗܝܟܝܡ ܕܡܪ ܝܗܝܠܐ ܕܡܪ ܝܗܝܠܐ
Syrisch-Orthodoxe Kirchengemeinde
Maria Mutter Gottes Kirche Bad Vilbel

